

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Antonius und Kleopatra

Shakespeare, William

München, 1916

Auftritt I

[urn:nbn:de:bsz:31-89648](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-89648)

Mit einem Sklaven um die Runde zechen —
Und der muß wahrlich seltnen Stoffes sein,
Den solches nicht entadeln kann! — Doch muß
Anton sich nicht entschuldigen, wenn wir
So schwer an seinem Leichtsinn tragen. Füllt' er
Mit üpp'gen Lüsten seine Leere aus,
Vertrocknet Mark und Ekel ziehn ihn drum
Zur Rechenschaft. — Doch solche Zeit vergeuden,
Die ihn mit lautem Trommelschall gemahnt,
Was sein' und unsre Pflicht: das muß man schelten,
Wie man den Knaben schmält, der, wohlserfahren,
Einsicht der Lust des Augenblickes opfert,
Dem bessern Urtheil trohend.

Zweiter Auftritt.

Agrippa eilig. Die Vorigen. Zum Schluß Maecenas.

Lepidus (steht auf). Neue Botschaft!
Agrippa (zu Caesar). Erfüllt ist dein Gebot; zu jeder
Stunde,

Erhabner Caesar, sollst du Nachricht hören,
Wie's auswärts steht. Pompejus herrscht zur See,
Und wird, so scheint's, von denen jetzt geliebt,
Die Caesarn nur gefürchtet. Zu den Häfen
Strömen die Mißvergnügten; schwer gekränkt
Nennt ihn die Menge.

Caesar. Konnt' ich mir's doch denken! —
Gleich losen Wasserpflanzen treibt der Pöbel,
Der Wechselflut gehorsam, hin und her,
Und fault in diesem Treiben.

Agrippa. Höre ferner:
Menas, weithin berüchtigt als Pirat,
Jetzt in Pompejus' Dienst, beherrscht das Meer;
Er pflügt's mit Kielen aller Art, verheert